

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar!



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/35

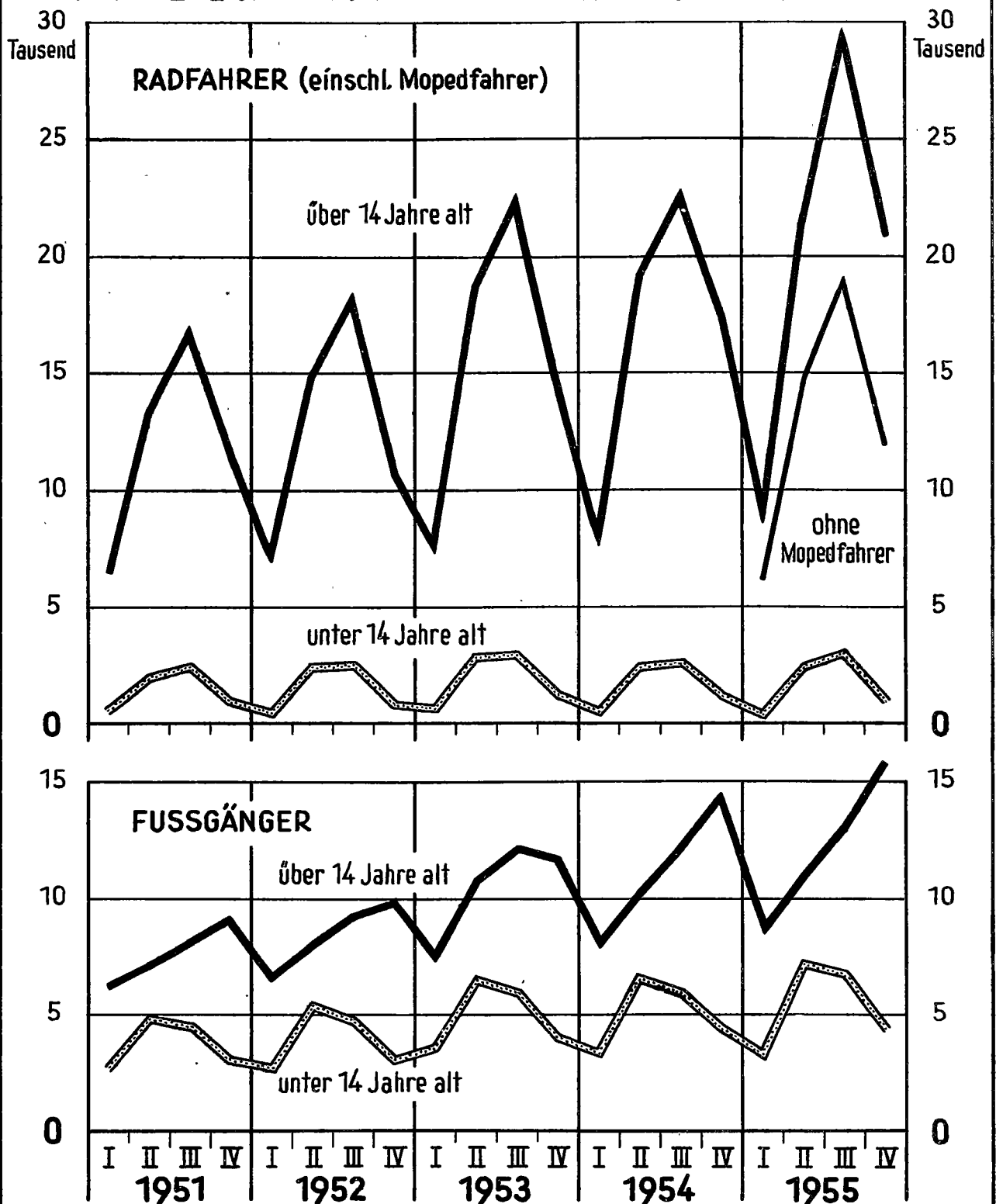
Erschienen am 5. Juni 1956

Die Straßenverkehrsunfälle 1955

(5491) J

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

DURCH STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE GETÖTETE UND VERLETZTE RADFAHRER UND FUSSGÄNGER



STAT. BUNDESAMT 56-1184

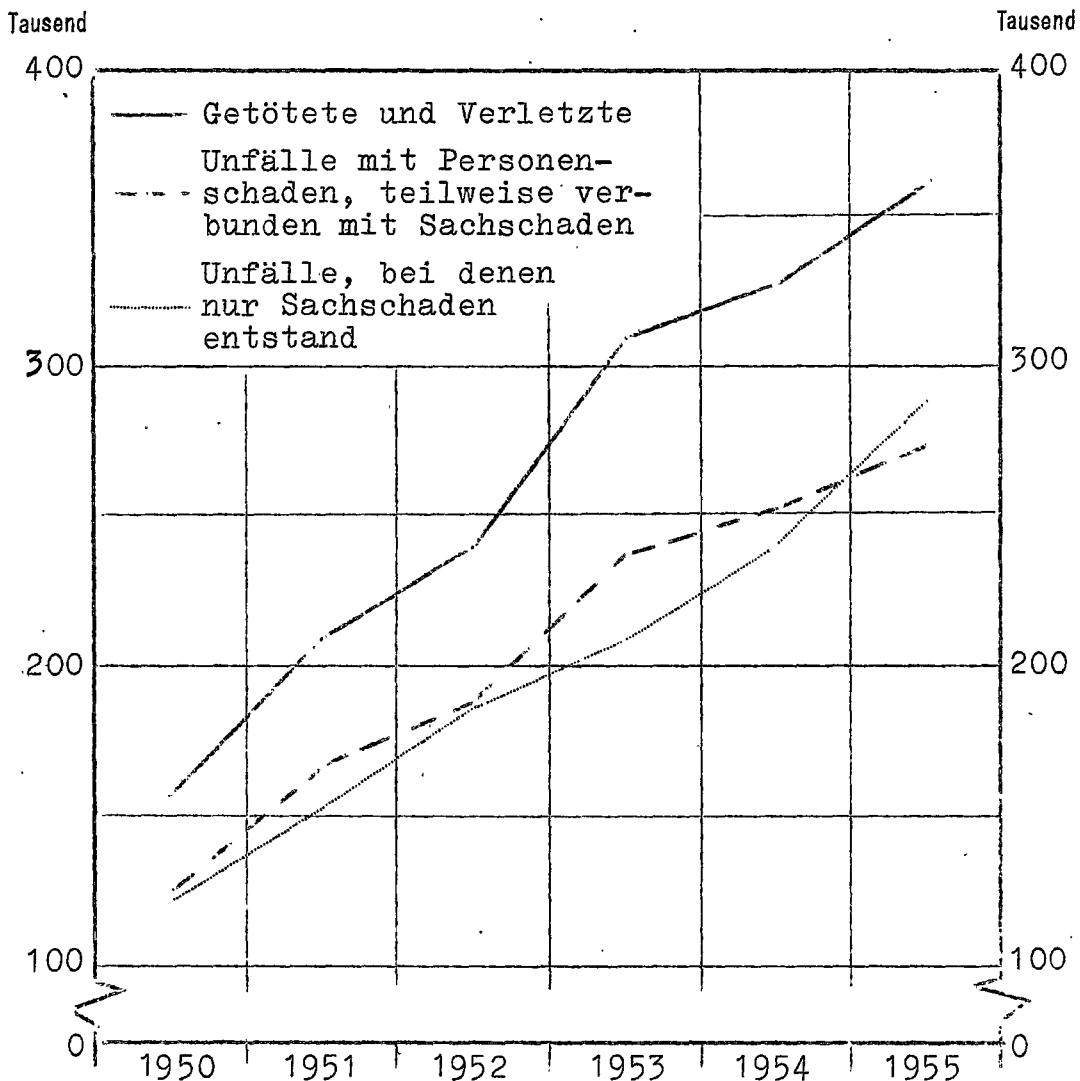
Allgemeine Entwicklung

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle ist im Jahre 1955 gegenüber 1954 um 15,0 vH gestiegen gegenüber 10,8 vH von 1953 auf 1954. Die Zunahme der Verletzten betrug 10,4 vH gegen 6,3 vH von 1953 auf 1954. Die Zahl der Getöteten erreichte mit 12 296 ebenfalls die bisher größte Höhe, doch war die Entwicklung (+ 5,5 vH) gegenüber der von 1953 auf 1954 (+ 5,6 vH) im Verhältnis zu der der Verletzten etwas günstiger.

Betrachtet man die Straßenverkehrsunfälle und ihre Folgen in den Jahren von 1950 bis 1955, so zeigt sich eine im allgemeinen steigende Tendenz, doch mit gewissen Unterschieden in einzelnen Jahren. Der Anteil der leichteren gemeldeten Unfälle (mit nur Sachschaden) war in den letzten Jahren beträchtlich, wenn auch die schwereren Unfälle, also diejenigen mit Personenschaden, überwogen.

1) Vgl.: "Wirtschaft und Statistik", 8. Jg. N.F., März 1956, Heft 3, S. 165 ff.

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle und ihrer Folgen



Im Jahre 1955 allerdings hat sich das Verhältnis verschoben. Nachdem die reinen Sachschadensunfälle von 1954 auf 1955 um 20,1 vH angestiegen waren - die Unfälle mit Personenschaden hatten nur um 10,1 vH zugenommen -, war die Zahl der leichteren Unfälle, erstmals seit 1950, höher als die der schwereren. Es bleibt abzuwarten, ob diese Entwicklung sich fortsetzt.

Seit 1950 hat die Zahl der Getöteten und Verletzten um 131 vH, die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 122 vH und der Unfälle mit nur Sachschaden um 136 vH zugenommen. Diese Entwicklung entspricht ungefähr der Zunahme des deutschen Kraftfahrzeugbestandes, der von 1950 (1,95 Mill. Kraftfahrzeuge) auf 1955 (4,6 Mill.) um 134 vH gestiegen ist.

Getötete und Verletzte

Im Jahre 1955 wurden insgesamt bei Straßenverkehrsunfällen 12 296 Personen getötet und 350 356 Personen verletzt. Die Gruppe der Krafttradfahrer war mit 32,2 vH bei den Getöteten die größte. Es folgte mit einem Anteil von 29,1 vH die Gruppe der getöteten Fußgänger. Der Anteil der getöteten Radfahrer einschließlich der Mopedfahrer betrug 19,1 vH und der der Personen in Kraftwagen 17,9 vH.

Getötete ¹⁾ und Verletzte 1955

Art der Verkehrsbeteiligung	im Alter von ... bis unter ... Jahren					zusammen	dagegen 1954
	unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber		
G e t ö t e t e							
afttradfahrer ²⁾³⁾	5	16	1 835	2 008	91	3 955	4 055
aftwagenfahrer ²⁾	30	39	441	1 469	224	2 203	1 883
pedfahrer ²⁾⁴⁾	1	1	196	587	119	904)	2 013
dfahrer ²⁾	18	134	263	608	413	1 436)	
Bgänger	444	303	240	917	1 681	3 585	3 489
dere	16	9	17	96	75	213	209
zusammen	514	502	2 992	5 685	2 603	12 296	-
gegen 1954	560	564	2 795	5 350	2 380	-	11 649
V e r l e t z t e							
afttradfahrer ²⁾³⁾	349	869	60 513	62 574	1 305	125 610	122 816
aftwagenfahrer ²⁾	907	1 601	15 221	47 476	3 420	68 625	56 469
pedfahrer ²⁾⁴⁾	99	203	9 735	16 543	1 462	28 042)	71 841
dfahrer ²⁾	491	5 818	22 306	23 336	5 072	57 023)	
Bgänger	9 529	11 405	10 254	22 025	13 210	66 423	61 470
dere	183	304	769	2 618	759	4 633	4 684
zusammen	11 558	20 200	118 798	174 572	25 228	350 356	-
gegen 1954	10 976	18 929	104 302	159 326	23 747	-	317 280

) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Einschl. Mitfahrer.- 3) Einschl. Kraftrollerfahrer.- 4) Einschl. der Fahrer von sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor.

Hinsichtlich der 350 356 im Straßenverkehr Verletzten ergibt sich eine andere Reihenfolge. Weitaus an der Spitze lagen auch hier, und zwar mit 35,8 vH, die verletzten Kraftradfahrer. Danach folgten jedoch nicht die Fußgänger, sondern die verletzten Radfahrer und Mopedfahrer (24,3 vH). Der Anteil der verletzten Fußgänger (19,0 vH) nahm bei den vier Hauptgruppen der Unfallopfer nach dem Anteil der verletzten Kraftwagenfahrer (19,6 vH) die letzte Stelle ein. Das Verhältnis der Getöteten zu den Verletzten ist bei den Fußgängern wahrscheinlich deshalb besonders hoch, weil Fußgänger am schutzlosesten und daher bei Verkehrsunfällen am ehesten der Gefahr ausgesetzt sind, tödliche Verletzungen zu erleiden.

Die Höhe der Unfallopfer, die auf die einzelnen Arten von Fahrzeugbenutzern entfallen, hängt von dem Grad der Beteiligung einer solchen Gruppe am Verkehr, gemessen an den zurückgelegten Entfernungen, und von der Unfallanfälligkeit des benutzten Fahrzeugs ab.

Die Zweiradfahrer (Kraftrad-, Moped- und Radfahrer) einschließlich der Soziusfahrer auf Krafträdern stellten 1955 über die Hälfte der Unfallopfer überhaupt, nämlich 51,3 vH der Getöteten und 60,1 vH der Verletzten. Nun erstreckt sich die Verkehrsbeteiligung der Zweiradfahrzeuge nicht in gleicher Stärke über das ganze Jahr, sondern geht in den Wintermonaten regelmäßig stark zurück. Das hat zur Folge, daß im Winter die Zahl der Zweiradunfälle und Unfallopfer erheblich unter und im Sommer erheblich über dem Jahresdurchschnitt liegt. Im dritten Vierteljahr 1955, das die höchsten Unfallopfer aufwies, waren Zweiradfahrer an der Gesamtzahl der Getöteten mit 58,9 vH und an der der Verletzten mit 68,5 vH beteiligt.

Nach Altersklassen aufgeteilt, ergibt sich hinsichtlich der Getöteten und Verletzten folgendes Bild:

86,4 vH der Kinder unter 6 Jahren sind als Fußgänger getötet und 82,5 vH als Fußgänger verletzt worden. Bei den Schulkindern von 6 bis unter 14 Jahren ist der größte Teil als Fußgänger und Radfahrer verunglückt. Der Anteil der als Fußgänger getöteten Kinder betrug 60,3 vH, der als Fußgänger verletzten Kinder 56,5 vH. Als Radfahrer sind 26,7 vH getötet und 28,8 vH verletzt worden.

Die bei Straßenverkehrsunfällen getöteten und verletzten Jungerwachsenen im Alter von 14 bis unter 25 Jahren sind zum überwiegenden Teil als Kraftradfahrer verunglückt. Der Anteil der Getöteten betrug 61,3 vH, der Verletzten 50,9 vH. Bei der Altersgruppe von 25 bis unter 60 Jahren lagen ebenfalls die Kraftradfahrer als Unfallopfer an der Spitze, jedoch machte sich hier bereits eine stärkere Beteiligung der Kraftwagenfahrer bemerkbar. Der Anteil der als Kraftradfahrer Getöteten und Verletzten betrug 35,4 vH bzw. 35,8 vH. Die Kraftwagenfahrer waren mit 25,8 vH bzw. 27,2 vH beteiligt. Bei den älteren Leuten von 60 Jahren und darüber war wiederum die Gefährdung als Fußgänger am größten; der Anteil der getöteten und verletzten Fußgänger betrug bei ihnen 64,6 vH bzw. 52,4 vH.

Ein besonderes Augenmerk gilt im Unfallgeschehen den Unfallopfern unter den Kindern im Alter bis zu 14 Jahren, insbesondere denen, die sich auf Fahrrädern oder als Fußgänger oder beim Spielen selbständig auf der Straße bewegt haben und dabei einem Unfall zum Opfer fielen. Kinder, die von Erwachsenen auf Krafträdern oder in Kraftwagen mitgenommen wurden und dabei einen Unfall erlitten, bleiben in diesem Zusammenhang außer Betracht. Die Entwicklungsreihe von 1951 bis 1955 zeigt bei den als Fußgänger getöteten und verletzten Kindern eine regelmäßige jahreszeitliche Bewegung. Die Häufigkeit der Schadensfälle ist jeweils im 2. Vierteljahr am größten, mit der Spitze im Monat April. Diese Erscheinung mag mit darauf zurückzuführen sein, dass bei Beginn der wärmeren Jahreszeit, mit der regelmäßig auch eine starke Belebung des Straßenverkehrs eintritt, die Kinder wieder mehr auf den Straßen spielen und so einer erhöhten Unfallgefährdung ausgesetzt sind. Bei Personen über 14 Jahren, die sich als Fußgänger im Verkehr bewegen, ist die Zahl der Unfallopfer in der zweiten Jahreshälfte am größten.

Für Kinder, die als Radfahrer getötet oder verletzt wurden, ist ebenfalls eine fast gleichbleibende Kurve der jahreszeitlichen Bewegung für diesen Zeitraum festzustellen. Die Häufigkeit der Schadensfälle ist im 2. und 3. Vierteljahr besonders hoch, und zwar in etwa gleichem Umfange. Das ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Jugendlichen während dieser Zeit viele Wege mit den Fahrrädern zurücklegen, darunter auch Schulwege und Ausflüge. Ein Vergleich mit den über 14 jährigen als Radfahrer getöteten und verletzten Personen zeigt bei diesen eine abweichende Entwicklung.

Der Rückgang der Unfallopfer unter den als Radfahrer und Fußgänger am Verkehr teilnehmenden Kindern, der erstmals für die Zeit von 1953 auf 1954 beobachtet wurde und eine Verminderung der Getöteten und Verletzten unter 14 Jahren von 27 400 auf 26 800 brachte, hat sich nicht fortgesetzt. Die Erhöhung (6,1 vH) auf 28 400 im Jahre 1955 war jedoch verhältnismäßig erheblich geringer als die Erhöhung bei den Unfallopfern unter den älteren Radfahrern (einschließlich Mopedfahrern) und Fußgängern (+ 15,2 vH).

Verkehrsteilnehmer

Während bei den an Straßenverkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmern sich der Anteil der Kraftroller (Motorroller) von 1954 auf 1955 noch etwas erhöhte, ist der Anteil der Krafträder insgesamt, also einschließlich der Kraftroller, von 19,3 auf 16,7 vH zurückgegangen. Andererseits erhöhte sich die Zahl der in Unfälle verwickelten Personenkraftwagen anteilmäßig von 32,5 vH auf 35,7 vH. Damit setzte sich die schon in der Entwicklung von 1953 auf 1954 beobachtete Verschiebung in der Unfallbeteiligung der beiden Fahrzeugarten fort. Ebenfalls und zwar durch eine Änderung in der Häufigkeit der Benutzung der Verkehrsmittel ergab sich eine Verschiebung der Unfallbeteiligung bei den Fahrrädern und Mopeds. Der Anteil der von Unfällen betroffenen Radfahrer verringerte sich von 10,4 vH im Jahre 1954 auf 8,0 vH im Jahre 1955, der der Mopedfahrer erhöhte sich von 2,1 vH auf 4,7 vH.

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	1955	1954	1953	1955	1954	1937
	Anzahl			vH		
Kraftfahrzeuge der ausländischen Streitkräfte	37 826	34 667	34 086	3,5	3,6	.
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds) mit einem Hubraum						
bis 99 ccm, auch mit Beiwagen	14 842	18 311	20 687	1,4	1,9	14,4
von 100 bis 125 ccm, auch mit Beiwagen	21 007	25 303	27 704	1,9	2,7	
von 126 bis 250 ccm, auch mit Beiwagen	106 024	105 644	95 794	9,7	11,1	
von 251 und mehr ccm, auch mit Beiwagen	14 777	16 342	18 603	1,3	1,7	
Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	26 838	17 856	10 128	2,4	1,9	0,7
Kraftdroschken	6 133	5 219	5 332	0,6	0,5	
Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	391 742	309 900	254 905	35,7	32,5	33,1
Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	16 539	13 208	12 253	1,5	1,4	1,3
Oberleitungsbusse, auch mit Anhänger	861	715	686	0,1	0,1	
Liefer- u. Lastkraftwagen mit einem zu- lässigen Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges						
bis 3 500 kg mit Anhänger	21 830	21 168	19 952	2,0	2,2	16,9
bis 3 500 kg ohne Anhänger	70 175	67 762	66 020	6,4	7,1	
von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	50 945	42 014	37 152	4,7	4,4	
von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	42 990	32 837	30 052	3,9	3,4	
Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	12 833	10 639	10 075	1,2	1,1	1,7
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	1 429	1 252	1 297	0,1	0,1	
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	15 662	14 137	13 157	1,4	1,5	2,8
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	1 503	1 303	1 348	0,1	0,1	.
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	7 897	8 572	9 460	0,7	0,9	2,8
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	87 933	99 075	105 380	8,0	10,4	16,1
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	51 366	20 016	7 375	4,7	2,1	.
Fußgänger	80 334	74 292	70 277	7,3	7,8	8,3
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	9 920	9 574	9 812	0,9	1,0	1,9
Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger und unbekannter Fahrzeuge	5 559	4 303	4 312	0,5	0,5	
Verkehrsteilnehmer insgesamt	1 096 965	954 109	865 847	100	100	100

Unfallursachen

Eine Aufteilung der Unfallursachen der Straßenverkehrs-unfälle zeigt, daß die Ursache "Falsches Überholen oder Vorbeifahren" in 1955 die größte Position der dem Kraftfahrzeugführer zuzurechnenden Ursachen bildet, anteilmäßig aber von 11,4 vH auf 10,9 vH zurückgegangen ist. Die Ursache "Übermäßige Geschwindigkeit" beim Fahren mit Kraftfahrzeugen ist absolut von 67 000 auf 86 000 und anteilmäßig von 9,5 vH auf 10,4 vH gestiegen. Bezogen nur auf die Ursachen, die auf das Verhalten des Kraftfahrzeugführers zurückzuführen sind, betrug dieser Anteil im Jahre 1955 sogar 17,6 vH. Sodann ist festzustellen, daß die durch Mängel an den Kraftfahrzeugen verursachten Unfälle zurückgegangen sind. Diese Ursachengruppe hat sich seit 1953 in ihrer absoluten Höhe verringert und auch ihr Anteil ist von 2,8 vH in 1953 auf 2,4 vH in 1954 und 2,1 vH in 1955 zurückgegangen.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen 1953 bis 1955

Art der Ursache	1955	1954	1953	1955	1954	1937
	Anzahl			vH		
Ursachen beim Führer des Kraftfahrzeuges:						
Nichtbeachten der Vorfahrt	83 191	76 188	65 054	10,1	10,8	17,7
Falsches Einbiegen oder Wenden	37 658	33 476	30 693	4,5	4,7	7,5
Falsches Überholen oder Vorbeifahren	90 155	80 519	75 610	10,9	11,4	9,9
Übermäßige Geschwindigkeit	85 748	67 526	59 413	10,4	9,5	7,8
Fahrer unter Alkoholeinfluß	24 971	20 709	18 978	3,0	2,9	3,5
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	165 041	139 733	122 828	20,0	19,7	13,8
zusammen	486 764	418 151	372 576	58,9	59,0	60,2
Ursachen						
beim Kraftfahrzeug	17 526	17 373	18 067	2,1	2,5	2,5
beim Mopedfahrer	30 945	.	.	3,7	.	.
beim Moped	987	.	.	0,1	.	.
beim Radfahrer 1)	57 722	73 735	70 117	7,0	10,4	10,9
beim Fahrrad 2)	2 463	3 279	3 167	0,3	0,5	.
beim Führer eines anderen Fahrzeuges	12 185	10 933	12 089	1,5	1,6	.
bei einem anderen Fahrzeug	2 515	2 826	2 695	0,3	0,4	.
beim Fußgänger	59 054	54 727	52 185	7,2	7,7	9,1
bei der Straße 3)	118 674	93 752	91 216	14,4	13,2	8,6
durch Witterungseinflüsse	21 848	18 676	20 041	2,6	2,6	0,9
durch sonstige Einflüsse sowie nicht festgestellte Ursachen	15 715	15 131	14 680	1,9	2,1	7,8
Insgesamt	826 398	708 583	656 833	100	100	100

1) 1954 und 1953 einschl. Ursachen beim Mopedfahrer.- 2) 1954 und 1953 einschl. Ursachen beim Moped.- 3) Darunter Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn 1955: 93 665, 1954: 70 175, 1953: 63 516.

Regionale Verteilung

Die Entwicklung der Länderanteile an den Straßenverkehrsunfällen des Bundesgebietes insgesamt von 1954 auf 1955 lässt die Fortsetzung von Tendenzen erkennen, die bereits für die Zeit von 1950 bis 1954 zu beobachten waren +). Die Anteile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben weiterhin, und zwar um 0,5 vH bzw. 0,2 vH zugenommen, die Anteile von Baden-Württemberg und Bayern haben sich um 1,0 vH bzw. 0,4 vH verringert.

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 1955

Land	Straßenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sach- schaden	zu- sammen	Getötete 2)	Verletzte	
					zu- sammen	darunter: stationärer Behandlung zugeführt
Schleswig-Holstein	9 882	10 805	20 687	400	12 028	4 487
Hamburg	11 225	21 496	32 721	270	13 339	6 012
Niedersachsen	33 869	35 085	68 954	1 545	41 843	16 909
Bremen	4 078	4 555	8 633	139	4 690	2 093
Nordrhein-Westfalen	85 650	85 514	171 164	3 891	106 284	40 454
Hessen	24 717	30 560	55 277	956	31 616	11 965
Rheinland-Pfalz	16 878	16 644	33 522	895	22 020	9 088
Baden-Württemberg	40 829	40 071	80 900	1 802	52 149	19 859
Bayern	51 659	44 069	95 728	2 398	66 387	26 969
Bundesgebiet 3)	278 787	288 799	567 586	12 296	350 356	137 836
dagegen 1954	253 286	240 401	493 687	11 649	317 280	127 914
Zunahme 1955 gegenüber 1954 in vH	+ 10,1	+ 20,1	+ 15,0	+ 5,6	+ 10,4	+ 7,8

- 1) Teilweise verbunden mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.-
3) Außerdem sind 1955 in Berlin (West) gemeldet worden: 26 151 Straßenverkehrsunfälle insgesamt, 311 Getötete und 14 386 Verletzte.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle hat sich von 1954 auf 1955 in allen Großstädten, mit Ausnahme der Städte Freiburg, Heidelberg und Fürth, erhöht. Ein Vergleich der Unfälle in den Jahren von 1951 bis 1955 zeigt anteilmäßig eine verhältnismäßig günstige Entwicklung in den Städten Stuttgart, Hannover, Nürnberg, Freiburg, Oldenburg und Fürth.

+) Vgl.: "Wirtschaft und Statistik", 7. Jg. N. F.,
Heft 5, S. 262 ff.

Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten 1955 bis 1953 ¹⁾

Gemeinde - Größenklasse Großstadt	Unfälle		
	1955	1954	1953
500 000 und mehr Einwohner			
Hamburg	32 721	27 379	21 875
München	19 315	16 758	14 393
Köln	13 724	12 513	11 440
Essen	8 817	7 496	6 815
Düsseldorf	10 298	9 202	8 514
Frankfurt a. M.	14 883	12 602	11 340
Dortmund	8 891	7 813	6 993
Stuttgart	9 765	9 096	8 000
Hannover	9 054	7 168	6 665
300 000 bis unter 500 000 Einwohner			
Bremen	7 211	5 952	5 397
Duisburg	5 862	5 538	5 194
Nürnberg	6 062	5 470	4 770
Wuppertal	3 481	2 913	2 489
Gelsenkirchen	3 932	2 983	2 367
Bochum	3 388	2 766	2 586
200 000 bis unter 300 000 Einwohner			
Mannheim	5 753	5 391	4 895
Kiel	2 673	2 561	2 485
Wiesbaden	4 164	3 652	3 157
Braunschweig	4 366	3 686	3 636
Oberhausen	2 602	2 192	1 953
Lübeck	2 567	2 268	2 103
Karlsruhe	3 815	3 715	3 360
Augsburg	2 756	2 576	2 313
150 000 bis unter 200 000 Einwohner			
Krefeld	3 320	2 447	1 615
Kassel	2 703	2 479	2 116
Hagen	2 295	1 923	1 740
Bielefeld	2 166	1 471	1 204
Mülheim/Ruhr	2 344	2 026	1 878
Solingen	1 677	1 360	1 265
120 000 bis unter 150 000 Einwohner			
Münster	2 024	1 815	1 290
Aachen	2 560	2 136	1 873
Ludwigshafen a. Rh.	1 672	1 225	1 293
Mönchen-Gladbach	2 273	2 007	1 721
Bonn	3 203	2 714	2 090
Bremerhaven	1 422	1 245	1 149
Freiburg	1 800	1 957	1 987
Heidelberg	2 292	2 712	2 343
Osnabrück	1 896	1 872	1 635
Regensburg	1 620	1 342	1 137
Oldenburg	1 928	1 476	1 341
Recklinghausen	1 581	1 252	1 242
100 000 bis unter 120 000 Einwohner			
Darmstadt	2 347	1 988	1 797
Herne	1 091	837	862
Remscheid	1 173	996	852
Mainz	1 729	1 533	1 395
Bottrop	983	856	.
Fürth	1 096	1 176	1 176
Offenbach a. M.	1 434	1 354	1 211

1) Die Großstädte wurden innerhalb der Gemeinde-Größenklassen absteigend nach der Einwohnerzahl geordnet.

Übersichten

(Geltungsbereich: Bundesgebiet)

(Berichtszeit: Jahr 1955; vorläufige Zahlen)

1. Straßenverkehrsunfälle nach dem Ort des Unfalles	Seite 12
2. Straßenverkehrsunfälle nach der Art des Unfalles	" 13
3. Straßenverkehrsunfälle nach der Schadensart	" 13
4. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer	" 14
5. Vorläufig festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände bei Straßen- verkehrsunfällen	" 15 - 17
6. Angaben über die an Straßenverkehrsunfällen beteiligten Kraftfahrzeugführer	" 17
7. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen	" 18, 19
8. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten	" 20

1. Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1955
nach dem Ort des Unfalles.

Unfallort	Zahl der Straßenverkehrsunfälle			Änderung gegenüber 1954 in vH		
	ins- gesamt	d a v o n		ins- gesamt	d a v o n	
		bei geschloss.	bei nicht geschloss.		bei geschloss.	bei nicht geschloss.
		Ortslage			Ortslage	
nach der Straßenklasse						
Unfälle auf einer Bundesautobahn	11 471	-	11 471	+ 34,5	-	+ 34,5
Unfälle auf einer Bundesstraße	189 454	135 100	54 354	+ 11,9	+ 11,2	+ 13,6
Unfälle auf einer Landstraße I. Ordnung	119 518	82 137	37 381	+ 20,5	+ 21,9	+ 17,5
Unfälle auf einer Landstraße II. Ordnung	35 154	22 849	12 305	+ 14,5	+ 13,9	+ 15,5
Unfälle auf einer anderen Straße	211 989	202 866	9 123	+ 14,0	+ 13,9	+ 16,7
zusammen	567 586	442 952	124 634	+ 15,0	+ 14,5	+ 16,8
nach der Straßenart						
Unfälle auf einer Straße mit ungeteilter Fahrbahn und 2-Richtungsverkehr ohne Radweg	443 947	340 952	102 995	+ 13,0	+ 12,4	+ 14,9
Unfälle auf einer Straße mit ungeteilter Fahrbahn und 2-Richtungsverkehr mit Radweg	75 819	66 151	9 668	+ 20,5	+ 20,3	+ 20,1
Unfälle auf einer Straße mit geteilter Fahrbahn und 2-Richtungsverkehr ohne Radweg	23 877	12 671	11 206	+ 25,3	+ 20,0	+ 31,8
Unfälle auf einer Straße mit geteilter Fahrbahn und 2-Richtungsverkehr mit Radweg	7 912	7 563	349	+ 22,1	+ 21,1	+ 47,9
Unfälle auf einer Straße mit Verkehr in nur einer Richtung (Einbahnstraße)	16 031	15 615	416	+ 30,6	+ 31,0	+ 17,2
zusammen	567 586	442 952	124 634	+ 15,0	+ 14,5	+ 16,8
nach der Unfallstelle						
Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder -einmündung						
von gleichberechtigten Straßen	42 317	39 919	2 398	+ 8,4	+ 8,6	+ 6,1
mit einer bevorrechtigten Straße	128 796	118 400	10 396	+ 16,5	+ 16,5	+ 16,5
Unfälle auf einem schienengleichen Wegübergang						
mit Schranken	1 650	1 163	487	+ 9,6	+ 7,2	+ 15,7
ohne Schranken	1 285	767	518	+ 8,3	+ 5,4	+ 13,1
Unfälle auf einer Kuppe	2 405	867	1 538	+ 22,8	+ 23,2	+ 22,5
Unfälle in einer Kurve	55 988	31 878	24 110	+ 18,3	+ 16,3	+ 21,0

2. Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1955 nach der Art des Unfalles

Unfallart	Zahl der Straßenverkehrsunfälle			Änderung gegenüber 1954 in vH		
	ins- gesamt	d a v o n		ins- gesamt	d a v o n	
		bei geschloss.	bei nicht geschloss.		bei geschloss.	bei nicht geschloss.
		Ortslage			Ortslage	
Zusammenstoß zwischen fahrenden Fahrzeugen	233 259	193 590	39 669	+ 12,9	+ 12,0	+ 17,2
Auffahren eines Fahrzeuges						
auf ein voranfahrendes Fahrzeug	54 727	38 559	16 168	+ 19,4	+ 20,2	+ 17,6
auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	58 185	48 570	9 615	+ 23,7	+ 22,8	+ 28,4
auf ein parkendes Fahrzeug	32 599	31 014	1 585	+ 19,3	+ 20,0	+ 7,1
auf einen anderen Gegenstand auf oder neben der Fahrbahn	53 268	31 648	21 620	+ 40,5	+ 36,0	+ 47,6
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	57 351	49 307	8 044	+ 4,9	+ 5,5	+ 1,4
Unfall anderer Art	78 197	50 264	27 933	+ 5,3	+ 7,6	+ 1,5
zusammen	567 586	442 952	124 634	+ 15,0	+ 14,5	+ 16,8

3. Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1955 nach der Schadensart

Schadensart	Zahl der Straßenverkehrs- unfälle	Änderung gegenüber 1954 in vH
Unfälle mit nur Personenschaden	40 805	} + 10,1
Unfälle mit Personen- <u>und</u> Sachschaden	237 982	
davon mit einer Sachschadenshöhe		
von mehr als DM 200.-	84 024	
bis DM 200.-	153 958	.
Unfälle mit nur Sachschaden	288 799	+ 20,1
davon:		
von mehr als DM 200.-	105 512	.
bis DM 200.-	183 287	.
zusammen	567 586	+ 15,0

4. An Straßenverkehrsunfällen im Jahr 1955 beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	Beteiligte Verkehrsteilnehmer		
	i n s a m m t		darunter nach Verkehrsunfall Flüchtige
	Zahl	Änderung gegenüber 1954 in vH	
Kraftfahrzeuge der ausländischen Streitkräfte			
Militärkraftfahrzeuge	19 059	+ 4,7	} 2 094
Zivilkraftfahrzeuge	18 767	+ 13,9	
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds) zusammen	156 650	- 5,4	} 3 844
davon mit einem Hubraum:			
bis 99 ccm, auch mit Beiwagen	14 842	- 18,9	
von 100 bis 125 ccm, " " "	21 007	- 17,0	
von 126 bis 250 ccm, " " "	106 024	+ 0,4	
von 251 und mehr ccm, " " "	14 777	- 9,6	} 12 991
Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	26 838	+ 50,3	
Kraftdroschken	6 133	+ 17,5	
Personenkraftwagen (einschl. Kranken- und Kombinations- kraftwagen), auch mit Anhänger	391 742	+ 26,4	} 345
Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	16 539	+ 25,2	
Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	861	+ 20,4	
Liefer- und Lastkraftwagen zusammen	185 940	+ 13,5	} 7 517
davon mit einem zulässigen Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges:			
bis 3 500 kg mit Anhänger	21 830	+ 3,1	
bis 3 500 kg ohne Anhänger	70 175	+ 3,6	
von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	50 945	+ 21,3	
von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	42 990	+ 30,9	} 265
Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	12 833	+ 20,6	
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	1 429	+ 14,1	152
Kraftfahrzeuge zusammen	836 791	+ 15,8	27 208
Straßenbahnen, nur Schienenfahrzeuge	15 662	+ 10,8	14
Eisenbahnen, nur Schienenfahrzeuge	1 503	+ 15,3	1
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	87 933	- 11,2	977
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	51 366	+ 156,6	717
Fußgänger	80 334	+ 8,1	298
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	7 897	- 7,9	75
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	9 920	+ 3,6	-
Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger und unbekannter Fahrzeuge	5 559	+ 29,2	595
Verkehrsteilnehmer insgesamt	1 096 965	+ 15,0	29 885

5. Vorläufig festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen

im Jahr 1955

a) Ursachen beim Führer des Fahrzeuges

Art der Ursache	Ursachen								
	insgesamt		davon bei Führern von						
	Zahl	Änderung gegenüber 1954 in vH	Kraft- rädern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Mopeds 1)	Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
Nichtbeachten der Vorfahrt	105 345	+ 9,1	13 491	51 223	963	17 514	5 918	14 609	1 627
Falsches Einbiegen oder Wenden	51 355	+ 11,0	5 132	19 647	768	12 111	3 020	9 894	784
Falsches Überholen oder Vorbeifahren	104 026	+ 13,9	20 000	38 899	2 904	28 352	4 648	6 420	2 803
Nichtplatzmachen beim Überholtwerden oder Nichtausweichen	10 903	+ 1,7	779	3 218	390	4 226	403	1 516	371
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrszeichen usw.)	10 538	+ 9,1	1 604	5 018	87	1 839	564	1 227	199
Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	12 869	- 0,4	1 621	3 288	103	2 323	1 045	4 241	248
Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	6 576	- 5,7	2 454	2 457	57	861	213	401	133
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	818	+ 2,1	228	300	10	117	42	109	12
Nichtbeachten der Abblendvorschriften	2 376	- 8,7	325	1 233	40	604	18	11	145
Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	2 181	+ 11,7	414	774	36	796	61	47	53
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	43 134	+ 32,7	9 448	15 477	584	9 313	2 752	4 868	692
Verkehrswidriges Parken	3 823	+ 8,6	213	1 782	47	1 307	61	97	316
Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	845	+ 9,7	-	-	-	-	-	845	-
Nebeneinanderfahren von Radfahrern	755	- 14,3	-	-	-	-	-	755	-
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse	92 417	+ 28,6	27 562	40 504	859	16 823	3 079	2 893	697
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	49 314	+ 28,8	9 491	22 240	878	12 206	1 437	1 647	1 415
Unachtsames Öffnen der Wagentür	4 643	+ 7,2	-	3 637	43	946	-	-	17
Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	28 011	+ 23,5	775	12 450	589	12 377	269	768	783
Fahrer unter Alkoholeinfluß	34 405	+ 28,2	9 391	12 057	64	3 459	5 187	4 016	231
Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	3 281	+ 14,3	442	1 167	17	1 474	103	59	19
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung des Fahrers	1 565	- 3,1	268	411	6	117	265	446	52
Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	18 435	+ 9,4	3 481	4 610	248	3 795	1 860	2 853	1 588
zusammen	587 616	+ 16,9	107 119	240 392	8 693	130 550	30 945	57 722	12 185

1) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

b) Ursachen beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung

Art der Ursache	Ursachen								
	insgesamt		davon bei						
	Zahl	Änderung gegenüber 1954 in vH	Kraft- rädern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Mopeds 1)	Fahr- rädern	son- stigen Fahr- zeugen
Mängel der Bremsen	5 420	- 4,4	725	1 211	96	2 428	162	567	231
Mängel der Lenkung	1 065	- 8,0	104	337	16	448	53	54	53
Mängel an Achsen, Federn und Rädern	1 469	+ 17,1	150	294	37	811	67	70	40
Mängel an der Bereifung	3 207	+ 3,8	555	1 516	26	1 022	35	43	10
Mängel an der Zugvorrichtung	1 189	+ 6,9	75	180	12	770	19	37	96
Mängel oder Versagen der Fahr- bahnbeleuchtung, Begrenzungs- leuchten, Schlußleuchten oder Rückstrahler	4 504	- 9,1	326	377	9	951	302	1 064	1 475
Mängel oder Versagen der Fahrt- richtungsanzeiger	443	- 11,9	3	156	6	269	-	2	7
Übermäßige Rauchentwicklung	43	+ 34,4	1	4	1	32	1	-	4
Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	3 133	+ 5,8	177	163	3	2 128	119	336	207
Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	3 018	+ 10,0	459	404	131	1 113	229	290	392
zusammen	23 491	+ 0,1	2 575	4 642	337	9 972	987	2 463	2 515

c) Ursachen beim Fußgänger

Art der Ursache	Ursachen			
	insgesamt		davon bei Fußgängern im Alter von Jahren	
	Zahl	Änderung gegenüber 1954 in vH	unter 14	14 und darüber
Spielende Kinder auf der Fahrbahn	5 676	- 4,1	5 676 ²⁾	.
Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	44 938	+ 9,2	15 366	29 572
Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	1 167	+ 0,6	188	979
Nichtbenutzung des Fußgängerübergangs	722	+ 13,2	99	623
Alkoholeinfluß	4 253	+ 14,4	61	4 192
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung	870	- 2,2	70	800
Sonstige Ursachen beim Fußgänger	1 428	+ 13,5	321	1 107
zusammen	59 054	+ 7,9	21 761	37 273

1) Einschl. sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.- 2) Davon 3 313 Kinder unter 6 und 2 363 Kinder von 6 bis unter 14 Jahren.

noch: 5. Vorläufig festgestellte unmittelbare Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen
im Jahr 1955

d) Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse und andere Unfallursachen

Art der Ursache	Ursachen bei Unfällen	
	Zahl	Änderung gegenüber 1954 in vH
<u>Straßenverhältnisse als Unfallursachen</u>		
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn		
durch Regen	38 196	- 10,0
durch Schnee oder Eis	48 440	+ 119,8
durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	7 029	+ 23,8
Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	6 023	+ 6,8
Wechsel der Fahrbahndecke	1 009	- 6,0
Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)		
ständiger Zustand	10 766	+ 2,2
Zustand durch Bauarbeiten bedingt	3 632	+ 17,4
Unzureichende Beschilderung der Straße	487	+ 0,6
Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	751	+ 13,3
Sonstige Ursachen durch Straßenverhältnisse	2 341	+ 12,0
zusammen	118 674	+ 26,6
<u>Witterungseinflüsse als Unfallursachen</u>		
Nebel	8 909	+ 80,8
Starker Regen, Hagelschauer, Schneegestöber usw.	11 236	- 5,4
Sonstige Witterungseinflüsse	1 703	- 9,1
zusammen	21 848	+ 17,0
<u>Andere Unfallursachen</u>		
Tier auf der Fahrbahn	9 704	+ 3,2
Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	3 013	+ 12,1
Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	149	+ 29,6
Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	40	- 20,0
Sonstige Einflüsse	2 809	- 2,2
zusammen	15 715	+ 3,9
Unfallursachen insgesamt (Tab. 6a - 6d)	8 26 398	+ 16,6

6. Angaben über die an Straßenverkehrsunfällen im Jahr 1955 beteiligten Kraftfahrzeugführer

a) Überblick

Straßenverkehrsunfälle, an denen mindestens <u>ein</u> Kraftfahrzeug beteiligt war	527 801
An diesen Unfällen insgesamt beteiligte Kraftfahrzeuge (einschl. parkende usw.)	836 791 ¹⁾
Beteiligte Kraftfahrzeugführer,	
die einen ordnungsmäßigen Führerschein besaßen	779 007
die nicht einen ordnungsmäßigen Führerschein besaßen	6 409
bei denen der Besitz eines Führerscheins nicht festgestellt werden konnte	51 229
Beteiligte Kraftfahrzeugführer zusammen	836 645¹⁾

b) Altersklasse und Geschlecht der beteiligten Kraftfahrzeugführer

Geschlecht	unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 60	60 und darüber	ohne Altersangabe	zusammen
Männlich	173 512	305 799	255 443	23 604	.	.
Weiblich	4 718	11 763	8 988	463	.	.
Insgesamt	178 230	317 562	264 431	24 067	52 355	836 645

1) Zwischen den Summen der beteiligten Kraftfahrzeuge und der beteiligten Kraftfahrzeugführer ist nur eine ungefähre Übereinstimmung zu erwarten.

7. Bei Straßenverkehrsunfällen im Jahr 1955 getötete ¹⁾ und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete ¹⁾ und verletzte Personen					
	Personen insgesamt	davon im Alter von Jahren				
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
Getötete ¹⁾						
Männliche Personen	9 929	327	337	2 624	4 776	1 865
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	3 646	2	11	1 708	1 846	79
" Kraftwagen	1 711	16	29	348	1 160	158
" Mopeds ¹⁾	846	1	1	185	548	111
" Fahrrädern	1 173	13	107	199	471	383
Fußgänger	2 371	282	181	170	668	1 070
Andere	182	13	8	14	83	64
Weibliche Personen	2 367	187	165	368	909	738
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	309	3	5	127	162	12
" Kraftwagen	492	14	10	93	309	66
" Mopeds ¹⁾	58	-	-	11	39	8
" Fahrrädern	263	5	27	64	137	30
Fußgänger	1 214	162	122	70	249	611
Andere	31	3	1	3	13	11
Getötete insgesamt	12 296	514	502	2 992	5 685	2 603
Änderung gegenüber 1954 in vH	+ 5,6	- 8,2	- 11,0	+ 7,0	+ 6,3	+ 9,4
Verletzte						
Männliche Personen	263 806	7 137	12 904	93 836	133 167	16 762
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	109 317	223	563	52 643	54 684	1 204
" Kraftwagen	48 973	483	895	10 781	34 545	2 269
" Mopeds ¹⁾	25 320	66	164	9 053	14 636	1 401
" Fahrrädern	39 773	271	4 306	15 437	15 361	4 398
Fußgänger	37 485	5 979	6 813	5 412	12 288	6 993
Andere	2 938	115	163	510	1 653	497
Weibliche Personen	86 550	4 421	7 296	24 962	41 405	8 466
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	16 293	126	306	7 870	7 890	101
" Kraftwagen	19 652	424	706	4 440	12 931	1 151
" Mopeds ¹⁾	2 722	33	39	682	1 907	61
" Fahrrädern	17 250	220	1 512	6 869	7 975	674
Fußgänger	28 938	3 550	4 592	4 842	9 737	6 217
Andere	1 695	68	141	259	965	262
Verletzte insgesamt ²⁾	350 356	11 558	20 200	118 798	174 572	25 228
Änderung gegenüber 1954 in vH	+ 10,4	+ 5,3	+ 6,7	+ 13,9	+ 9,6	+ 6,2

¹⁾ Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - ¹⁾ Einschließlich sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor. -

²⁾ Aufgliederung nach der Schwere der Verletzungen auf der nächsten Seite.

noch: 7. Bei Straßenverkehrsunfällen im Jahr 1955 getötete ^{*)} und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Verletzte Personen					
	Personen insgesamt	davon im Alter von Jahren				
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
noch: Verletzte						
Verletzte insgesamt	350 356	11 558	20 200	118 798	174 572	25 228
davon wurden stationärer Behandlung zugeführt:						
Männliche Personen	103 130	3 158	5 471	35 538	51 230	7 733
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	42 459	80	218	20 232	21 406	523
" Kraftwagen	17 436	188	384	4 207	11 834	823
" Mopeds ¹⁾	10 105	22	27	3 378	6 058	621
" Fahrrädern	14 170	82	1 488	5 014	5 677	1 909
Fußgänger	17 904	2 744	3 295	2 507	5 692	3 666
Andere	1 055	42	59	200	563	191
Weibliche Personen	34 706	1 861	2 922	9 460	16 207	4 256
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	6 135	52	110	2 887	3 034	52
" Kraftwagen	7 632	158	273	1 781	4 943	477
" Mopeds ¹⁾	1 174	8	19	266	855	26
" Fahrrädern	6 223	72	496	2 398	2 941	316
Fußgänger	13 098	1 545	1 996	2 067	4 194	3 296
Andere	444	26	28	61	240	89
Verletzte stat. Behandlung zugeführt zusammen	137 836	5 019	8 393	44 998	67 437	11 989
Änderung gegenüber 1954 in vH	+ 7,8	+ 0,8	+ 7,6	+ 10,5	+ 7,3	+ 3,9
Sonstige Verletzte						
Männliche Personen	160 676	3 979	7 433	58 298	81 927	9 029
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	66 858	143	345	32 411	33 278	681
" Kraftwagen	31 537	295	511	6 574	22 711	1 446
" Mopeds ¹⁾	15 214	44	137	5 675	8 578	780
" Fahrrädern	25 603	189	2 818	10 423	9 684	2 489
Fußgänger	19 581	3 235	3 518	2 905	6 596	3 327
Andere	1 883	73	104	310	1 090	306
Weibliche Personen	51 844	2 560	4 374	15 502	25 198	4 210
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	10 158	74	196	4 983	4 856	49
" Kraftwagen	12 020	266	433	2 659	7 988	674
" Mopeds ¹⁾	1 548	25	20	416	1 052	35
" Fahrrädern	11 027	148	1 016	4 471	5 034	358
Fußgänger	15 840	2 005	2 596	2 775	5 543	2 921
Andere	1 251	42	113	198	725	173
Sonstige Verletzte zusammen	212 520	6 539	11 807	73 800	107 135	13 239
Änderung gegenüber 1954 in vH	+ 12,2	+ 9,0	+ 6,1	+ 16,1	+ 11,1	+ 8,4

^{*)} Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - ¹⁾ Einschließlich sonstiger Fahrräder mit Hilfsmotor.

8. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im Jahr 1955

Gemeinde - Größenklasse ¹⁾ Großstadt ²⁾	Unfälle		Getötete ³⁾	Verletzte	zusammen		Unfälle	Getötete und Verletzte
	1955	Veränderung gegen 1954 in vH	1 9 5 5		Veränderung gegen 1954 in vH	im Jahr 1955 je 10 000 Einwohner		
500 000 und mehr Einwohner								
Hamburg	32 721	+ 19,5	270	13 339	13 609	+ 9,0	186	77
München	19 315	+ 15,3	255	11 185	11 440	+ 9,8	204	121
Köln	13 724	+ 9,7	178	7 387	7 565	+ 9,3	196	108
Essen	8 817	+ 17,6	130	4 502	4 632	+ 9,1	129	68
Düsseldorf	10 298	+ 11,9	154	5 038	5 192	+ 12,5	163	82
Frankfurt a.M.	14 883	+ 18,1	117	6 293	6 410	+ 7,6	236	102
Dortmund	8 891	+ 13,8	158	5 571	5 729	+ 9,0	146	94
Stuttgart	9 765	+ 7,4	123	4 540	4 663	+ 3,9	165	79
Hannover	9 054	+ 26,3	112	4 699	4 811	+ 8,7	174	93
300 000 bis unter 500 000 Einwohner								
Bremen	7 211	+ 21,2	123	4 032	4 155	+ 24,9	144	83
Duisburg	5 862	+ 5,9	128	3 615	3 743	+ 6,3	124	79
Nürnberg	6 062	+ 10,8	110	3 669	3 779	+ 4,1	147	92
Wuppertal	3 481	+ 19,5	83	1 810	1 893	- 0,5	87	47
Geisenkirchen	3 932	+ 31,8	64	2 595	2 659	+ 17,1	107	72
Bochum	3 388	+ 22,5	78	2 206	2 284	+ 20,0	100	67
200 000 bis unter 300 000 Einwohner								
Mannheim	5 753	+ 6,7	81	3 314	3 395	+ 11,4	202	119
Kiel	2 673	+ 4,4	23	1 580	1 603	+ 13,5	104	62
Wiesbaden	4 164	+ 14,0	45	2 160	2 205	+ 6,6	168	89
Braunschweig	4 366	+ 18,4	46	2 537	2 583	+ 7,2	181	107
Oberhausen	2 602	+ 18,7	57	1 811	1 868	+ 11,1	110	79
Lübeck	2 567	+ 13,2	35	1 337	1 372	+ 9,9	112	60
Karlsruhe	3 815	+ 2,7	52	2 188	2 240	+ 0,3	173	102
Augsburg	2 756	+ 7,0	46	1 535	1 581	- 2,5	137	79
150 000 bis unter 200 000 Einwohner								
Krefeld	3 320	+ 35,7	73	2 368	2 441	+ 20,9	170	125
Kassel	2 703	+ 9,0	32	1 429	1 461	- 2,0	143	77
Hagen	2 295	+ 19,3	31	1 146	1 177	+ 25,1	131	67
Bielefeld	2 166	+ 47,2	36	1 156	1 192	+ 12,3	127	70
Mülheim/Ruhr	2 344	+ 15,7	46	1 404	1 450	+ 18,9	141	87
Solingen	1 677	+ 23,3	30	985	1 015	+ 14,6	104	63
120 000 bis unter 150 000 Einwohner								
Münster	2 024	+ 11,5	39	1 301	1 340	+ 8,7	133	88
Aachen	2 560	+ 19,9	25	1 023	1 048	+ 14,8	172	70
Ludwigshafen a.Rh.	1 672	+ 36,5	30	1 139	1 169	+ 20,3	114	80
Mönchen-Gladbach	2 273	+ 13,3	36	1 355	1 391	+ 10,7	159	97
Bonn	3 203	+ 18,0	22	1 344	1 366	+ 8,5	230	98
Bremerhaven	1 422	+ 14,2	16	658	674	+ 18,2	110	52
Freiburg	1 800	- 8,0	28	1 291	1 319	+ 1,2	140	103
Heidelberg	2 292	- 15,5	38	1 248	1 286	+ 0,5	181	101
Osnabrück	1 896	+ 1,3	28	1 103	1 131	+ 15,3	152	91
Regensburg	1 170	+ 20,7	14	1 108	1 122	+ 18,0	131	91
Oldenburg	1 928	+ 30,6	24	872	896	+ 3,6	159	74
Recklinghausen	1 581	+ 26,3	34	1 014	1 048	+ 24,6	130	86
100 000 bis unter 120 000 Einwohner								
Darmstadt	2 347	+ 18,1	27	1 428	1 455	+ 15,6	194	120
Herne	1 091	+ 30,3	15	740	755	+ 23,0	94	65
Remscheid	1 173	+ 17,8	21	716	737	+ 17,5	102	64
Mainz	1 729	+ 12,8	22	868	890	+ 7,5	151	78
Bottrop	983	+ 14,8	23	708	731	+ 6,3	94	70
Offenbach	1 434	+ 5,9	13	860	873	- 0,7	140	86
Fürth	1 096	- 6,8	18	664	682	- 5,5	108	68
In Großstädten zusammen	234 729	+ 15,1	3 189	124 871	128 060	+ 9,7	157	86
Außerdem West-Berlin	26 151	+ 20,0	311	14 386	14 697	+ 17,4	119	67

- 1) Nach dem Stande vom 31.12.1954.- 2) Innerhalb der Größenklasse nach der Zahl der Einwohner in absteigender Reihenfolge.-
3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.